

Vorträge, Versammlungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Freidenker**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 23

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im ganzen um eine kleine, aber höchst anregende Arbeit des Karlsruher Philosophie-Professors für religions-philosophisch interessierte Leser.

Der ultramontane Vorstoss gegen das Oechsliche Geschichtslehrbuch. Eine Antwort von Wilhelm Oechsli. Separat-Abdruck aus der „Neuen Zürcher Zeitung“. Sept. 1917. 31 S. 8°.

Jedermann erinnert sich der Hetze, die in verschiedenen Kantonen, in denen die Oechslichen Geschichtsbücher im Gebrauche stehen, von ultramontaner Seite gegen diese Lehrmittel in Szene gesetzt worden ist. Die Kritik, die im letzten Sommer im Solothurner Kantonsrat an Oechsli's Geschichtsschreibung geübt wurde, gab nun dem hervorragenden Schweizer Historiker Gelegenheit, seine Darstellung historischer Vorgänge klerikalen Ansprüchen gegenüber zu rechtfertigen. Er tut dies in solch geschickter und überzeugender Weise, dass wir Interessenten die kleine Schrift gerne zum Studium empfehlen.

— i —

Wahrheiten (aus „Lebensfragen“ von Waldeck-Manasse).

Duldsamkeit und Glaubenswut sind beide in allen Bekenntnissen zu Hause. Zwei Fanatiker verschiedenen Glaubens stehen sich oft näher, als die verschiedenen Strömungen derselben Konfession. Zum Scheiterhaufen für unbekehrte Wahrheitssucher tragen alle Bekenntnisse in holder Eintracht ihr Bündelchen Einfältigkeits-Holz hinzu. Ebenso empfinden die wahrhaft duldsamen Bekenner aller Religionen jede Verketzerung international, weit über die religiösen Grenzpfähle und über die politischen Landesgrenzen hinaus.

* * *

Alle ererbte Religion ist nur Sache des Zufalls. Wenn unsere Eltern Katholiken waren, so nehmen wir den Rosenkranz in die Hand, und waren es Protestanten, so singen wir „Eine feste Burg ist unser Gott!“. Die Kinder von Isrealiten glauben an die Heilswunder vom Sinai, und die Mohammedaner verehren den siebenfachen Himmel Allahs. Und dann streiten Millionen Menschen und hassen und kämpfen und töten um dieser zufälligen Gruppierungen willen. Die Religion aber, die wir im Lebenskampf uns selber schaffen, das ist unser eigenes, mühsam erworbenes Besitztum. Diese selbsterarbeitete Religion der praktischen Vernunft führt zur echten Menschenliebe. Sie gibt uns jenes Ideal, das alle Menschen nach dem Sein und nicht nach dem Schein beurteilt. Sie tauft ihre Anhänger mit Feuer und mit Geist.

* * *

Das Papsttum hat es immer verstanden, den nicht mehr einzudämmenden Strömungen des Tages zu folgen. Galilei mit seiner neuen Erden-Lehre ist allgemein anerkannt, und so ruft auch der Papst: „Und sie bewegt sich doch!“ Wenn die Vernunft statt der Ueberlieferung herrscht, so wird der heilige Vater sie als oberstes Gesetz verkünden, und vor dem freien Gedanken seinen Weihwasserkessel schwingen. Wird die Sozialdemokratie siegen, so wird der Papst nicht nur selber Sozialist werden, sondern er wird auch haarscharf beweisen, dass alle seine Vorgänger immer schon Sozialdemokraten waren. Er wird dann auch seine Parteibeiträge ebenso pünktlich entrichten wie der beste organisierte Genosse.

* * *

Die Gebete haben allen wohlgelungenen Metzelen aus der Taufe geholfen, und die Geistlichen aller Bekenntnisse haben stets für alle Grausamkeiten des Siegers ihre Segensprüche und ihre Bibelstellen zur Verfügung gestellt.

* * *

Ich hörte einmal, wie ein neunjähriger Knabe zu seiner Mutter sagte, als die Militärmusik vorüberzog: „Mutter, müssen sich die Menschen denn totschiessen?“ Ich dachte unwillkürlich, wie muss doch ein glücklicher Sonnenschein edelster, mütterlicher Erziehung um das Haupt dieses Knaben gespielt haben, und wie muss doch dieser Junge, einmal gross geworden, seinen Eltern dankbar sein für den Friedensschatz, den sie ihm mit auf die Lebensreise gaben.

Formulare für Kirchenaustritts - Erklärungen können von der Administration bezogen werden.

Vorträge, Versammlungen.

Basel. Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr im „Restaurant zur Mägd“. Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

— *Ethischer Jugendunterricht* alle 14 Tage Sonntags im „Johanniterheim“ (II. Stock), Oberstufe 10—11, Unterstufe 11—12 Uhr vormittags. — Auch Eltern willkommen.

Lisez

La Libre Pensée Internationale

Journal - Revue Hebdomadaire.

Articles philosophiques, sociologiques, historiques. — Vulgarisation scientifique. — Polémiques. — Chronique suisse et étrangère. — etc.

Abonnement par année: Suisse et France: 5 frs. — Autres Pays 7 frs. 25 Numéros spécimens gratis.

Rédaction et Administration:

Ernest Peytrequin, Louve 4, Lausanne.

Für freigeistige Halbmonatsschrift wird

Redaktor gesucht.

Angebote gef. an **Fr. Bader**, Präsident des „Schweiz. Freidenkerbundes“, Albisrieden bei Zürich.



Gemälde

Monistischer Kunst

in allen Grössen und Preislagen

für Mitglieder 20% Ermässigung

Muster zu Diensten

„EXOTUM“, Basel,
Frobenstrasse 62

Zu verkaufen:

Meyers

Konversations-Lexikon,

letzte Prachtausgabe,
rot Leder, 24 Bände,

statt Fr. 384.—, Fr. 220.—.

Egli, Waldheimstr. 82, Bern.

Inserieren Sie

im

„Schweizer Freidenker“

Katzenfelle

gegen Erkältungen

von Fr. 2.50 bis Fr. 4.—.

Pelzsohlen

zu Fr. 1.20 offeriert

C. Stemmler-Vetter,

Kürschner, **Schaffhausen.**

KOHLE und GAS ersetzt

durch patent.

Petroleum Erhitzungs-Maschinen
zum Anwärmen, Ausglühen,
Löten, Warm-Biegen,
-Richten und -Aufziehen.

Petroleum Erhitzungs - Anlage
„Thermogen“
zum Heizen, von Cementierungs-
Ausglüh- und Härte - Oefen.

Petroleum Erhitzungs-Maschinen-Fabrik „Acme“, Lausanne,
Gegr. 1906. **Jean Lieber** Av. Fraisse 12.

Die Halbmonatsschrift „Der Schweizer Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. Aufnahme neuer Mitglieder erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in **Luzern**. — Postcheck-Konto VII/1033.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. Einsendungen für den Textteil an **E. Brauchlin**, Hegibachstr. 42, Zürich 7. Administration: **J. Wanner**, Luzern, Mythenstrasse 9. — Druck der Buchdruckerei **E. Steffen**, Waldmannstrasse 4, Zürich 1.